



« (MAIS) IL FAUT CULTIVER NOTRE JARDIN »

ZUR PRÄ-IBA-GR-32 | PROJEKTDESCHEIBUNG ABSTRAKT

Eine Internationale Bauausstellung (IBA) ist ein intermediäres Instrument der Stadt- und Landesentwicklung, das in einem temporär begrenzten Ausnahmezustand, für 10 – 15 Jahre installiert, die drängenden Fragen der Zukunft von Stadt, Land und Region stellt und Antworten zu finden versucht.

Eine IBA ist identitätsstiftend und imagebildend und besitzt durch ihr Label eine exzellente Sichtbarkeit in der Außendarstellung. Haben IBA in der Vergangenheit gesellschaftliche und architektonisch-gestalterische Fragen thematisiert und entscheidend beeinflusst, wurden die Themen nach dem Strukturwandel der Siebziger Jahre zunehmend landschafts- und regionalbezogen. Heute verstehen sich die aktuellen IBA grenz- und themenübergreifend und wollen regional bezogene Zukunftsmotoren einer nachhaltigen Entwicklung sein.

Das Saarland, das im Zeitraum 2019 – 2020 dem Gipfel der Großregion vorsteht, prüft in dieser Zeitspanne, inwieweit eine IBA Beiträge für die großregionale Entwicklung liefern kann. Die vom Saarland initiierte Prä-IBA- GR (IBA Großregion) mit dem Arbeitstitel „Europa leben“ kreist derzeit um die Querschnittsthemen Grenzüberschreitung, Habitat, Infrastruktur und klimatische Entwicklung. (nicht abschließend...)

Sie stellt exemplarisch Fragen:

Was bedeutet der demografische und der strukturelle Wandel 2.0 für das Land und die Großregion?

Welche Rolle wird die Produktion in Zukunft spielen?

Wie diskutieren wir das Spannungsfeld zwischen Mobilität, Energie, Dichte und Leere?

Wo und wie wollen wir zukünftig wohnen und leben?

Was bedeutet das für die Beziehung zwischen Stadt- und Land?

Was ist nachhaltiges Bauen?

Welche Bedeutung hat die regionale Kultur und deren Sprache?

Wie setzen wir die kulturellen, natürlichen und postindustriellen Landschaften gemeinsam in Wert?

Wie fördern wir die lokale Wertschöpfung?

Können wir von der Ausnahmesituation der Grenzlage langfristig profitieren?

(nicht abschließend...)

Eine IBA versteht sich als Ausnahmezustand auf Zeit, als ein unabhängiges Laboratorium, in welchem Zukunftsfragen gestellt und als Versuchsanordnung positioniert werden.

Das Saarland, flächenmäßig das kleinste aller Flächenländer der Republik, dessen Größe als Vergleich für Katastrophen im Sensationsjournalismus unserer Zeit gerne benutzt wird, liegt am südwestlichen Rande Deutschlands in einem zentraleuropäischen Raum, von Nachbarn, Freunden und Partnern umgeben. Diese Rand- und Grenzlage im Herzen Europas ist gemeinsam mit der Entwicklung der demographischen und wirtschaftlichen Struktur dieses Landstriches zu betrachten. Von Schwund und Zukunftsfragen gleichermaßen gezeichnet wie von Lebenslust und den natürlichen Begünstigungen seiner Biosphäre kann das Narrativ dieses Landes gleichermaßen dystopische oder paradiesische Züge annehmen. Es kommt auf den Versuch und seine Versuchsanordnung an.

Eine IBA ist mehr als eine Ausstellung von gebauten Ergebnissen, mehr als ein Landesentwicklungsplan und mehr als ein touristischer Zukunftsmagnet. Eine IBA sollte durch ein klar herausgearbeitetes Narrativ zukünftige Horizonte aufzeigen. Eine IBA ist Werkzeug und Qualifikationsmaschine für Land und Leute, sorgt für Sichtbarkeit, Identifizierung und Identität.

Die HTW des Saarlandes hat ein Prä-IBA-Werkstattlabor installiert, das, von öffentlichen Veranstaltungen begleitet, bis zum 31.12.2020 eine Machbarkeitsstudie zur Durchführung einer IBA-GR erstellen soll. Diese wird dem Gipfel der Großregion wesentliche Entscheidungskriterien zur Hand geben, ob und wie eine IBA für die gesamte Grande-Région installiert werden könnte. Die Fragestellung ist dabei bewußt offen gelassen, um die regionalen Besonderheiten zu berücksichtigen und die Definition vom Projekträumen zu ermöglichen.

Fragen im Prozess:

Wie groß wird die IBA der Großregion?

Gibt es eine IBA oder mehrere?

Unter vielen Dächern?

Oder unter einem Schirm?

Dem Schirm der Gipfelpräsidentschaft der Großregion?

htw saar Hochschule für
Technik und Wirtschaft
des Saarlandes
University of
Applied Sciences

**SCHULE FÜR
ARCHITEKTUR
SAAR**

• Ministerium für
Finanzen und Europa

SAARLAND



2019 – 2020
GROSS/GRANDE
REGION

Saarländischer Gipfelvorsitz // Présidence sarroise du Sommet